

SOLIDE ENTWICKLUNG AUCH IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Wie sich bereits vor einem Jahr abgezeichnet hat (s. NJ 9/22), konnte die Sattler & Partner AG auch das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abschließen. Erwartungsgemäß sind die Zahlen aber nicht vergleichbar mit den überragenden Vorjahreswerten.

Insgesamt wurden vier Transaktionen erfolgreich abgeschlossen. Konkret erwähnte Firmenchef Bernd Müller, der seit dem Ausscheiden des Firmengründers und langjährigen Vorstands Andreas Sattler Ende 2021 als Alleinvorstand fungiert, in der Hauptversammlung am 06.06.2023 in Schorndorf eine grenzüberschreitende Transaktion im Bereich Holzverarbeitung sowie den Verkauf eines mittelständischen Unternehmens der Befestigungstechnik. An der Aufstellung von Sattler & Partner hat sich nichts verändert. Als M&A-Beratungshaus fokussiert sich das Unternehmen mit Sitz in Schorndorf nahe Stuttgart auf den technischen und technologischen Bereich und begleitet zumeist mittelständische Firmen und deren Gesellschafter in allen Phasen von Unternehmenstransaktionen, seien es Käufe, Verkäufe oder strategische Themen. Mit fünf Mitarbeitern am Standort Schorndorf betätigt sich Sattler & Partner insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz, teilweise auch darüber hinaus.

Umsatz und Ergebnis unter den Rekordwerten des Vorjahres

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2022 mit € 1.29 (1.78) Mio. unter dem hohen Vorjahreswert, bewegte sich aber weiterhin auf einem sehr soliden Niveau. Rund 70 (60) % der Einnahmen entfielen auf Erfolgshonorare nach dem erfolgreichen Abschluss von Transaktionen, die restlichen 30 (40) % auf Beratungsleistungen. Es ergab sich also nur eine leichte Verschiebung gegenüber den Vorjahreswerten. Parallel zum Umsatz ging der zu einem guten Teil erfolgsabhängige Personalaufwand auf € 518.000 (881.000) zurück. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit € 420.000

(391.000) in etwa auf Vorjahresniveau, ebenso die Abschreibungen mit € 91.000 (95.000). Zusätzlich positiv wirkten sich Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 68.000 aus dem Verkauf von Wertpapieren aus. Daraus ergeben sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 256.000 (414.000) und ein Jahresüberschuss von € 177.000 (305.000) bzw. € 1.22 (2.09) je Aktie.

Dividende von € 1.75 (2.-) beschlossen

Als sehr wichtig erachteten Vorstand und Aufsichtsrat mit Blick auf die grundsätzlich volatile Geschäftsentwicklung eine solide Bilanzstruktur, die weiterhin gegeben ist. Zwar reduzierte sich das Eigenkapital trotz des positiven Ergebnisses auf € 539.000 (653.000), dies resultiert jedoch aus der im Vorjahr gezahlten Dividende von € 2.- je Aktie, die in Summe einen Mittelabfluss von € 291.000 bedeutete. Bei einer Bilanzsumme von € 0.93 (1.14) Mio. errechnet sich dennoch eine sehr solide Eigenkapitalquote von unverändert 57 %. Die diesjährige Hauptversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende von € 1.75 (2.-) je Aktie. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 558.000 (544.000). Nach der Dividendenzahlung werden es, wie Müller auf Nachfrage aus dem Aktionärskreis mitteilte, noch rund € 220.000 sein. In Summe hat Sattler & Partner in den vergangenen drei Jahren stolze € 7.75 je Aktie an Dividenden ausgeschüttet. Das M&A-Beratungshaus entwickelt sich zunehmend zu einer Dividendenperle unter den nicht an Börsen notierten Werten..

Das Marktumfeld trübt sich ein

Die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre kann allerdings nicht einfach für die Zukunft fortgeschrieben werden. Das Geschäft ist, darauf hatte der Vorstand in den Vorjahren immer wieder hingewiesen, von einer hohen Volatilität geprägt. Es handelt sich nun einmal um Projektgeschäfte, und der Erfolg ist, da der Umsatz vor allem von Erfolgshonoraren beeinflusst wird, stark von der Größe und Art der Projekte abhängig. Zudem kann mit fünf Mitarbeitern immer nur eine begrenzte Zahl von Projekten parallel angegangen werden. Nicht zuletzt hat sich das Marktumfeld mit der insgesamt schwierigeren konjunkturellen Lage eingetrübt. Der M&A-Markt, in dem ein Konjunkturschwung meist rasch zu spüren ist, entwickelte sich zuletzt deutlich schwächer. Zu hoch sollten die Erwartungen für die nächsten Jahre also nicht geschraubt werden. Ob die Er-

folge der vergangenen Jahre wiederholt werden können, bleibt abzuwarten.

Einige vielversprechende Projekte im Köcher

Grundsätzlich sieht Müller, gerade im technischen und technologischen Umfeld des inhabergeführten Mittelstands, aber weiterhin Potenzial für gute Projekte, insbesondere wenn es sich um Branchen mit vielversprechenden Zukunftsaussichten handelt. Aktuell arbeitet das Team nach seiner Aussage an mehreren Transaktionen, u. a. in den Bereichen Baufachhandel, Stahlhandel und Ingenieurdienstleistungen. Müller geht fest davon aus, dass auch das laufende Geschäftsjahr, in dem das 40-jährige Firmenjubiläum gefeiert wird, mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden kann. Die Sattler & Partner AG dürfte in Deutschland eines von wenigen Beratungshäusern mit einer solch langen Historie sein. Gegründet worden ist das Unternehmen im Oktober 1983.

Der größte Teil der Aktien befindet sich in festen Händen

Die einst börsennotierte Aktie wird seit September 2016 nur noch bei Valora gehandelt. Umsätze kommen allerdings nur selten zustande. In erster Linie dürfte dies daran liegen, dass es insgesamt nur 145.800 Aktien gibt, von denen sich der weit überwiegende Teil auch noch in festen Händen befindet. Der letzte Umsatz, bei dem gerade einmal 212 Aktien zu € 7.50 gehandelt wurden, liegt schon fast zwei Jahre zurück. Bei Valora wird schon länger ein Geldkurs von lediglich € 6.75 aufgerufen, der mit Blick auf die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren definitiv zu gering erscheint. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass in Anbetracht der geringen Aktienzahl schon relativ kleine Gewinne ausreichen, um weiterhin attraktive Dividenden zahlen zu können. Wer engagiert ist, sollte dabeibleiben.

Matthias Wahler

OB ANZEIGEN ODER BEILAGEN

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag.

Beatrix Spathelf
Hausener Weg 29, 60489 Frankfurt a. Main
E-Mail: beatrix.spathelf@nebenwerte-journal.de
Telefon: 069 / 788 008 06-15
Telefax: 069 / 788 088 06-88
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32.

Handel bei Valora.

Kurse am 22.06.2023:

€ 6,75G (2000 St.) / € 7.50 Taxe B 0 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 22.11.2021:

€ 7.50 (212 St.)

Zum Vergleich:

Kurse am 18.08.2022:

€ 6.75 G (2000 St.) / € 7.50 Taxe B (0 St.).